



GYMNASIEN
KANTON LUZERN

**POTENZIAL GYMNASIUM
PLATTFORM 2008**

Wissen schaffen – Wissen teilen – Wissen mehr

Mit dem Projekt «Potenzial Gymnasium» fördert der Kanton Luzern innovative Schulprojekte der Luzerner Gymnasien. Tagtäglich werden didaktisch und thematisch wertvolle Projekte durchgeführt, über deren Substanz jenseits der Schulhausmauern kaum je etwas zu vernehmen ist. Nur allzu oft wird die Arbeit der Lehrkräfte sozusagen im «stillen Kämmerlein» verrichtet.

Aus diesem Grund wurde eine Plattform für herausragende Schulentwicklungsprojekte auf der Gymnasialstufe im Kanton Luzern geschaffen. Zwischen 2007 bis 2010 können jedes Jahr Schulprojekte eingereicht werden, die von einer unabhängigen Jury bewertet werden. Die innovativsten und pädagogisch wirksamsten Projekte werden ausgezeichnet und vom Kanton Luzern besonders gefördert. Solche Projekte können beispielsweise innovative Unterrichtsformen, neue Lehrgänge oder Schulentwicklungsprojekte sein.

Mit dieser Broschüre werden die im Jahre 2008 ausgezeichneten Projekte vorgestellt, um dem Kerngedanken von «Potenzial Gymnasium» Rechnung zu tragen: Die Arbeit in den Gymnasien soll gegen innen und aussen sichtbar gemacht und zur Nachahmung empfohlen werden.

Jede Seite dieser Broschüre ist einem dieser Projekte gewidmet, mit Kontaktangaben, die mehr als eine Formsache sein sollen. Wir möchten Leserinnen und Leser einladen, sich mit den Projektverantwortlichen in Verbindung zu setzen, den Austausch zu pflegen und das Wissen zu teilen, auf dass es sich vermehre.

«Das Wissen ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt.»

Marie von Ebner-Eschenbach

Inhalt

Projekt 1: «Historischer Tag»

Projekt 2: «KSL 40 – Bildung bewegt»

Projekt 3: «Maturaarbeit.net»

Projekt 4: «Potenzial Klimaschutz»

Projekt 5: «Selbstwirksam Lernen»

Projekt 6: «Teaching about Religion»

Projekt 7: «Zweisprachige Matura»

Projekt 8: «Politische Bildung»

Projektauszeichnungen

«Ziel und Aufgabenstellung des Projektes ‚Potenzial Gymnasium‘ ist es, das reiche Potenzial an Ideen, Kreativität, Know-How und Entwicklungsbereitschaft unserer Gymnasien darzustellen. Die Resultate des Wettbewerbs dokumentieren es auf eindruckliche Weise und damit auch die Zukunftsperspektiven dieser Mittelschulen.»

Dr. Alois Koch, Präsident des Beirates

«Wenn die ‚Marke Gymnasium‘ sichtbar gemacht werden soll, dann nicht mit theoretischen Ausführungen über guten Gymnasialunterricht, sondern anhand konkreter Beispiele, die aufzeigen, was wir darunter verstehen. Dies ist das Ziel unseres Projektes.»

Dr. Werner Schüpbach, Projektleiter



Dr. Alois Koch, Präsident des Beirates,
Projektauszeichnungen 25.2.2008



Dr. Anton Schwingruber, Bildungs- und Kulturdirektor,
Projektauszeichnungen 25.2.2008

Mitglieder des Beirates (Jury)

- Prof. Dr. Alois Koch, Rektor Hochschule Luzern – Musik (Präsident)
- Elisabeth Dalucas, Direktorin/ CEO KKL Luzern
- Sylvia Egli von Matt, Direktorin MAZ – Die Schweizer Journalistenschule, Luzern
- Bernard Kobler, CEO Luzerner Kantonalbank
- Prof. Dr. Regula Kyburz, Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik, Universität Zürich
- Prof. Dr. Iwan Rickenbacher, Kommunikation und Beratung, Brunnen
- Prof. Dr. Markus Ries, Universität Luzern

Projekt 1: «Historischer Tag»

Die Kantonsschule Sursee stellt einmal im Jahr am «Historischen Tag» ein geschichtlich bedeutsames Thema in den Mittelpunkt des Schullebens.

Die Kantonsschule Sursee lanciert einen jährlich stattfindenden Aktionstag mit dem Titel «Historischer Tag». Im Vorfeld setzt sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern mit einem bedeutenden historischen Thema auseinander. Notwendige Zeitgefässe finden sich in den Sonderwochen. Hier bietet sich den Lernenden die Gelegenheit, sich nicht nur über mehrere Tage intensiv mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, sondern auch projektartig zu arbeiten. Diese Unterrichtsform ermöglicht es, den eigenen Interessen nachzugehen und praktisch zu arbeiten.

Gleichzeitig verbindet Projektunterricht kooperatives Lernen mit der Chance, eigene Ziele und Vorstellungen zu verwirklichen. Die Lernenden erhalten Gelegenheit, ihre Ideen und Arbeiten in Form von Ausstellungen, Demonstrationen, Theater- und Filmvorstellungen den Mitschülerinnen und Mitschülern und gegebenenfalls auch einem breiten öffentlichen Publikum zeigen zu können. Dabei werden auch andere Fächer miteinbezogen. Diese Unterrichtsformen steigern die Motivation und sind eine willkommene Abwechslung zum regulären Schulalltag.

Das bewusst offen gehaltene Konzept erlaubt auch Mentorenarbeit. Hierbei schlüpfen die Lernenden selber in die Rolle des Lehrenden, indem sie ihre Mitstudierenden durch ein bestimmtes Thema führen. Die Erfahrung zeigt, dass neben der Lernfreude auch das Lernergebnis positiv beeinflusst wird.

Dies sind jedoch nicht die einzigen positiven Aspekte dieses Projektes: Die Schülerinnen und Schüler übernehmen zudem die Verantwortung für den Erfolg, setzen sich mit unterschiedlichen Methoden im Umgang mit Geschichtsquellen auseinander und üben sich in der Präsentation von Ergebnissen.



Mentoring – eine Schülerin erklärt ihren Kolleginnen das Modell.

«In dieser speziellen Form der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit spüren die Schülerinnen und Schüler der geschichtlichen Verwurzelung unserer geistigen und materiellen Welt nach und fördern damit ihre Entwicklung zu verantwortungsbewussten Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern.»

Bernhard Büchel, Projektverantwortlicher

Kontakt

Bernhard Büchel
bernhard.buechel@edulu.ch

Beat Häusler
beat.haesler@edulu.ch

Kantonsschule Sursee
Moosgasse 11, 6210 Sursee
Telefon 041 926 60 30
Fax 041 926 60 40
www.kssursee.ch

Projekt 2: «KSL 40 – Bildung bewegt»

Für die Jubiläumsfeier 40 Jahre Kantonsschule Luzern am Alpenquai wurden 40 Projekte im Verkehrshaus der Schweiz und rund 50 Projekte an der Kantonsschule Luzern realisiert und präsentiert.

Der Kerngedanke der Feierlichkeiten im März 2008 bestand darin, die ganze Schule vielfach zu bewegen. Zum einen bewegte sich die Schule an einen anderen Lernort und realisierte im Verkehrshaus der Schweiz 40 Projekte zum Thema Mobilität. Zum anderen wurden unter dem Titel «Offenes Schulhaus» Projekte im und rund um das Schulhaus verwirklicht, die den Lebensraum der Kantonsschule Luzern bedachten und bewegten. Die Feierlichkeiten wurden mit einem grossen Schulhausfest abgeschlossen, das von den bewegten 1968er Jahren ausging und die Besucherinnen und Besucher durch die vier Jahrzehnte Schulhausgeschichte bewegte.

Die Schülerinnen und Schüler setzten bunt gefächerte Projekte für ein breites Publikum um, so dass ein Wissenstransfer vom Schulhaus in die Öffentlichkeit stattfand. Da wurde aus Frittieröl Benzin gewonnen, dort ein Schulgratisblatt publiziert; da wurde gefragt, ob Raumfahrt und Sciencefiction Religionsersatz sind, dort ein Pisa-Parcours erarbeitet; da wurden Zeppele konstruiert, dort Kanus gebaut; da wurde eine Photovoltaikanlage geschaffen, dort Naturoasen ums Schulhaus angelegt; da eine Punk-Bar betrieben, dort ein DJ-Set vorbereitet.

So standen naturwissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und künstlerische Projekte nebeneinander – eine Expo der Kantonsschule Luzern gewissermassen.

Im Rahmen von «KSL 40 – Bildung bewegt» erschien ferner eine Beilage in der Neuen Luzerner Zeitung, in der die Allgemeinbildung thematisiert und das Programm von «KSL 40 – Bildung bewegt» vorgestellt wurde.



Auch das Logo von «KSL 40 – Bildung bewegt» entstand in einem Projekt von Schülerinnen und Schülern.

«In die Breite, in die Tiefe und quer in die Höhe. Bildung bewegt so oder so. Um die Bedeutung und die Vielfalt der gymnasialen Bildung zu reflektieren und zu exponieren, bietet ‚KSL 40 – Bildung bewegt‘ eine passende Gelegenheit.»

Stefan Graber, Projektverantwortlicher

Kontakt

Roland Haltmeier
roland.haltmeier@edulu.ch

Stefan Graber
stefan.graber@edulu.ch

Kantonsschule Luzern
Alpenquai 46-50, 6002 Luzern
Telefon 041 368 94 50
Fax 041 368 94 12
www.ksluzern.ch

Projekt 3: «Maturaarbeit.net»

«Maturaarbeit.net» ist die erste schweizweit gültige Internetseite, die Maturandinnen und Maturanden auf dem Weg zur Maturaarbeit begleitet. Sie ergänzt schulinterne Leitfäden und die Betreuung durch Lehrpersonen ideal.

Die Internetseite «maturaarbeit.net» begleitet Schülerinnen und Schüler bei der Maturaarbeit, und zwar von der Themensuche über die Recherche, das Schreiben bis zur Schlusspräsentation. Die Website vermittelt theoretische Grundlagen, praktische Ratschläge und Checklisten, die das Projekt «Maturaarbeit» in Teilprojekte und -aufgaben sinnvoll gliedern helfen. «Maturaarbeit.net» ist analog zu den verschiedenen Projektphasen jeder Maturaarbeit aufgebaut: Konzept, Theorie, Dokumentation, Produkt und Präsentation. Erfahrungsberichte von Lernenden in Form von Interviews vermitteln praktische Tipps, und schliesslich gibt es Empfehlungen zum Arbeitsrhythmus, zum Einschalten von Pausen und zum persönlichen Austausch mit anderen Maturandinnen und Maturanden. Sie helfen mit, die Belastungen rund um das Projekt «Maturaarbeit» zu meistern.

«Maturaarbeit.net» ist die erste Internetseite, die sich mit dem Schreiben der Maturaarbeit befasst. Sie ist bewusst allgemein gehalten, d.h. für Arbeiten aus allen Fachrichtungen, und in deutscher und französischer Sprache aufgeschaltet, so dass Lernende der ganzen Schweiz sie nutzen können.

Neben den Lernenden profitieren auch die betreuenden Lehrpersonen von «maturaarbeit.net». Sie können die Website in der Betreuung beziehen und deren Inhalt sowie die enthaltenen Hilfsmittel ihren Schülerinnen und Schüler zugänglich machen. Die Website wird auf «educa.ch» vorgestellt und so auch einem grösseren Kreis von Lehrpersonen bekannt gemacht. Zudem werden die für die Betreuung von Maturaarbeiten zuständigen Lehrpersonen in der Schweiz auf Anfrage persönlich via Email über weiterführende Fragen informiert.



Maturaarbeit.net – der Einstieg in die Internetseite.

«Maturaarbeit.net» unterstützt Maturandinnen und Maturanden beim Erstellen der Maturaarbeit; zugleich erleichtert die Website die Arbeit der betreuenden Lehrpersonen.»

Irene Felchlin und Thérèse Corthay, Projektverantwortliche

Kontakt

Thérèse Corthay
therese.corthay@edulu.ch

Irene Felchlin
irene.felchlin@edulu.ch

Kantonsschule Schüpfheim /Gymnasium Plus
Lädergass 25, 6170 Schüpfheim
Telefon 041 485 80 20
Fax 041 485 80 30
www.ksschuepfheim.ch

Kantonsschule Musegg
Museggstrasse 22, 6004 Luzern
Telefon 041 228 54 84
Fax 041 228 54 88
www.ksmusegg.ch

Projekt 4: «Potenzial Klimaschutz»

Die Kantonsschule Reussbühl befasst sich in Theorie und Praxis mit dem Klimawandel. Am Projekt beteiligt sind die Fächer Bildnerisches Gestalten, Biologie, Wirtschaft und Recht, Deutsch, Geografie, Hauswirtschaft, Physik und Chemie.

Das Projekt behandelt das aktuelle Thema «Klimawandel» unter verschiedenen Aspekten. Dabei werden das Wissen zum Klimawandel erweitert, die Sensibilisierung für die Problematik erhöht und konkrete Massnahmen ergriffen, um den Ausstoss an Treibhausgasen an der Schule zu reduzieren. Als Fernziel wird eine CO₂-neutrale Schule angestrebt.

Das Gesamtprojekt beinhaltet mehrere Teilprojekte, welche sich in Aufwand und Zeitdauer unterscheiden. Das grösste, langfristige und wirksamste Teilprojekt ist die Planung und Installation einer Solaranlage auf dem Schulhausdach.

In Planung steht eine schulinterne Umfrage und Ideenbörse zur Reduktion der Treibhausgase. Aufgrund der Rückmeldungen sollen konkrete Massnahmen getroffen werden. Die Fachschaft «Wirtschaft und Recht» wird mit Expertinnen und Experten ein Podium zum freien Strommarkt und zum Handel mit Emissionszertifikaten organisieren. Die Fachschaft «Physik» plant den Aufbau eines Messsystems, um später an der Solaranlage die Effizienz und die Sonnenscheindauer zu ermitteln.

Verschiedene Personen und Personengruppen sind an diesem vielschichtigen Projekt beteiligt:

- Lehrpersonen bei der Koordination, Leitung und Vermittlung von Unterricht und bei praktischen Umsetzungsvorhaben
- Lernende in Sonderwochen, an Projekttagen und bei Maturaarbeiten
- Hauswarte bei baulichen Abklärungen und beim Betrieb der Solaranlage
- Externe Fachleute bei der Planung und Installation der Solaranlage und als Beratungspersonen der verschiedenen Projektgruppen
- Mitglieder der Schulleitung bei weitreichenden Entscheiden und bei der Bau- und Finanzplanung



Die Position der zukünftigen Solaranlage auf dem Schulhausdach wird getestet.

«Wir wollen zeigen, dass Klimaschutz eigentlich Menschenschutz ist, denn ein extremes Klima zerstört unsere Kulturen und Infrastrukturen.»

Ernst Konrad, Projektverantwortlicher

Kontakt

Edith Bollhalder Henauer
edith.bollhalder@edulu.ch

Ernst Konrad-Rast
ernst.konrad@edulu.ch

Kantonsschule Reussbühl
Ruopigenstrasse 40, 6015 Reussbühl
Telefon 041 259 02 59
Fax 041 259 02 69
www.ksreussbuehl.ch

Projekt 5: «Selbstwirksam Lernen»

«Die Menschen stärken und die Sachen klären.» Mit diesem Satz von Hartmut von Hentig drückt die Kantonsschule Seetal als innovative Schule ihr Selbstverständnis aus, das sie mit der Erprobung einer Reihe neuer Elemente und einer Didaktik des selbstwirksamen Lernens Schritt für Schritt umsetzt.

Bildungspolitische Veränderungen von aussen, die Schliessung der Seminare von Baldegg und Hitzkirch und die Zusammenführung von drei kleinen Gymnasien, haben Schulleitung und Lehrerschaft in einer schwierigen Situation bewogen, das Steuer nach innen selbst in die Hand zu nehmen und gemeinsam eine neue Schule mit einem eigenen Profil für das Seetal zu entwickeln.

Zu diesem Zweck hat der Regierungsrat einen Schulversuch bewilligt, der im Zeitraum 2005-2010 schrittweise umgesetzt wird. Die Elemente des Schulversuchs (siehe Kasten) zielen auf Vernetzung und Integration. Lernen wird dabei als zirkulärer Prozess verstanden mit dem Ziel, selbsttätig etwas bewirken zu können.

Elemente des Schulversuchs (Auswahl):

- Blockzeiten und Tagesschulstrukturen
- Unterricht in Lektionen von 70 Minuten
- Das Fach «Lernen lernen» in den ersten Klassen
- Erweiterte Schülerbeurteilung im ersten Schuljahr
- Das Führen eines Schülerportfolios während der ganzen Schulzeit
- Sozialer Leistungsnachweis von zwei Wochen
- Fremdsprachenaufenthalt von einem Monat
- Jahrespromotion
- Angebote der Erwachsenenbildung

Das Projekt ist auf mehreren Ebenen innovativ:

1. Die Schulleitung versteht sich als Lernunternehmer;
2. Lehrkräfte lehren, lernen und begleiten;
3. Lernende nehmen das Steuer selbst in die Hand nach dem Motto «ich glaub' ich kann».

Erste Wirkungen zeigen sich bereits, in einem kultivierten Schulklima etwa oder im Vertrauen der Lehrenden und Lernenden in das eigene Gelingen. Der Schulversuch wird fortlaufend evaluiert.



Forschendes Lernen auf dem Baldeggensee.

«Befähigt und befugt, das Leben in die Hand zu nehmen' ist das Ziel unseres Schulversuchs. Junge Menschen sollen nicht nur Empfänger, sondern auch Autoren ihrer Bildungsbiografie werden im Sinne eines *Fit for Life*.»

Thomas Hagmann, Projektverantwortlicher

Kontakt

Thomas Hagmann
thomas.hagmann@edulu.ch

Roger Rauber
roger.rauber@edulu.ch

Kantonsschule Seetal
Alte Klosterstrasse 15, 6283 Baldegg
Telefon 041 914 26 00
Fax 041 914 26 01
www.ksseetal.ch

Projekt 6: «Teaching about Religion»

Ein geeignetes deutschsprachiges Lehrbuch zum Thema «Weltreligionen» für Schülerinnen und Schüler auf der Gymnasialstufe fehlte bisher. Das Projekt versucht, diese Lücke zu schliessen.

«Teaching about Religion» – unter diesem Titel sollen im Verlauf der Schuljahre 2007-2010 verschiedene Teilprojekte realisiert werden, die den Unterricht zum Thema «Weltreligionen» an Gymnasien auf verschiedenen Ebenen unterstützen.

Im Zentrum steht die Schaffung eines Lehrmittels zu den Weltreligionen im nationalen und regionalen Kontext, das dem besonderen Profil eines bekenntnisneutralen Unterrichts im Gymnasium Rechnung trägt und gleichzeitig auch die religionssoziologischen Besonderheiten der Schweiz berücksichtigt.

Neben einem Lehrbuch für die Schülerinnen und Schüler sollen weitere didaktische Instrumente geschaffen werden: eine Internet-Plattform mit Anregungen für den Unterricht und Arbeitsmaterialien; Begleitmaterial auf DVD (z.B. Kurzfilme zu den verschiedenen Weltreligionen im regionalen Kontext); Angebote von begleiteten Exkursionen zu religiösen Stätten im Raum Luzern; kantonale Weiterbildungsveranstaltungen zu didaktischen Fragen rund um das Thema «Weltreligionen».

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit Lehrpersonen der Fachschaft «Religionskunde und Ethik» des Kantons Luzern realisiert. Einbezogen werden auch Fachpersonen und Dozierende der Universität Luzern.



Besuch im Hindu-Tempel in Root.

«Dadurch, dass das Gymnasium Religion zum Thema macht, wirkt es Intoleranz und Fundamentalismus entgegen und fördert eine produktive Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe unterschiedlicher Religionen.»

Benno Bühlmann und Andreas Kessler, Projektverantwortliche

Kontakt

Benno Bühlmann
b.buehlmann@bluewin.ch

Dr. Andreas Kessler
andreas.kessler@edulu.ch

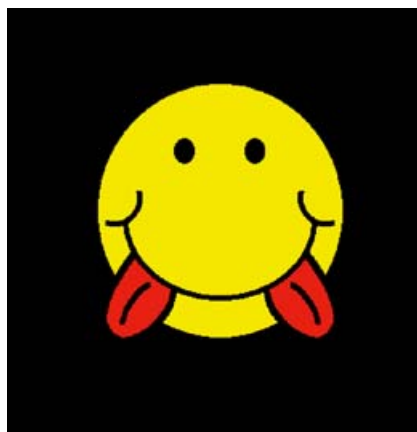
Kantonsschule Luzern
Alpenquai 46-50, 6002 Luzern
Telefon 041 368 94 50
Fax 041 368 94 12
www.ksluzern.ch

Projekt 7: «Zweisprachige Matura»

Als einziges Luzerner Gymnasium bietet die Kantonsschule Luzern die zweisprachige Matura an. Schülerinnen und Schüler können sich einer besonderen Herausforderung stellen und sich auf die mehrsprachige Welt vorbereiten.

Der zweisprachige Lehrgang an der Kantonsschule Luzern geht auf die Initiative von Lehrpersonen aus den Fachschaften Französisch, Englisch und Mathematik zurück. Es ist das erste Angebot dieser Art an einem kantonalen Gymnasium der Zentralschweiz. Im Sommer 2006 konnte die erste Klasse die Maturazeugnisse mit dem Vermerk «zweisprachige Maturität in Englisch» entgegennehmen. Nach der Evaluation des Pilotprojekts hat die Schulleitung beschlossen, das Angebot zu erweitern:

- Unterricht der neuen zweisprachigen Klassen während eines Schuljahres in einem weiteren Grundlagenfach auf Englisch (Immersionsunterricht)
- Gastaufenthalt an einem Gymnasium in der Romandie
- Regelmässiges Forum der am zweisprachigen Lehrgang beteiligten Lehrpersonen zum Austausch von Erfahrungswissen
- Förderung der Mehrsprachigkeit in allen Klassen:
1. Maturaarbeiten in Fremdsprachen; 2. Ermunterung aller Lehrpersonen, einzelne Unterrichtsszenen in einer Fremdsprache abzuhalten.



«Bili» – Logo der zweisprachigen Matura an der Kantonsschule Luzern.

«Sprachen werden vor allem durch Anwendungen gelernt. Günstige Bedingungen schaffen in der Praxis vor allem handlungsorientierter Sprachunterricht und Fachunterricht in einer Fremdsprache, [...] – wenn also die Lernenden in ein eigentliches ‚Sprachbad‘ eintauchen dürfen.»

Heidi Bürgi, Evaluatorin von zweisprachigen Ausbildungsgängen an Gymnasien

Kontakt

Renata Leimer
renata.leimer@edulu.ch

Pierre-Dominique Hool
pierre-dominique.hool@edulu.ch

Steven Wedema
steven.wedema@edulu.ch

Kantonsschule Luzern
Alpenquai 46-50, 6002 Luzern
Telefon 041 368 94 50
Fax 041 368 94 12
www.ksluzern.ch

Projekt 8: «Politische Bildung»

Politische Bildung ist kein eigenständiges Grundlagenfach der gymnasialen Ausbildung. Sie ist jedoch ein unverzichtbarer Bestandteil des Bildungsangebots eines modernen Gymnasiums.

Im Rahmen der Gymnasialreform seit 1995 und der Lehrplanrevision im Jahr 2006 wurde an der Kantonsschule Luzern ein fächerübergreifendes Konzept der Politischen Bildung erarbeitet. Elemente dieses Konzepts haben in die fachdidaktische Literatur Eingang gefunden. Nach einer ausgedehnten Versuchsphase wird das Konzept für die ganze Schule konsolidiert. Dies geschieht wie folgt:

- Ein fächerkoordinierender Lehrplan hält die Lernziele im Bereich «Politische Bildung» über alle Klassenstufen hinweg fest.
- Im Rahmen der Herbststudienwochen der 4. Klassen wird politisches Basiswissen in einer Art Repetitorium gefestigt.
- Im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichtsgefässes «Politische Bildung» findet in der 5. Klasse ein weitgehend von den Lernenden organisiertes Podium zu einer aktuellen politischen Frage statt. Daraus können weitere Projekte der Schülerinnen und Schüler erwachsen.
- Nach Abschluss des Semesters «Politische Bildung» in der 5. Klasse wird das politische Allgemeinwissen der Schülerinnen und Schüler mit einem «Politischen Mündigkeitspass» zertifiziert.
- In der 6. Klasse ermöglichen Freiräume den Schülerinnen und Schülern, sich als Citoyen und Citoyenne im schulischen Rahmen zu betätigen, z.B. bei der Maturaarbeit, bei schulischen Aktionen oder bei der Mitgestaltung von fächerübergreifenden Lehrinhalten.



Besuch einer Schulklasse bei der Gemeinde Horw.

«Das Projekt will die aktive Beteiligung am demokratischen Staat fördern.»

Jürg Stadelmann, Projektverantwortlicher

Kontakt

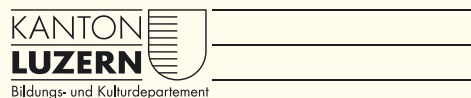
Martin Bisig
martin.bisig@edulu.ch

Jean-Pierre Furler
jean-pierre.furler@edulu.ch

Dr. Jürg Stadelmann
juerg.stadelmann@edulu.ch

Kantonsschule Luzern
Alpenquai 46-50, 6002 Luzern
Telefon 041 368 94 50
Fax 041 368 94 12
www.ksluzern.ch

Herausgeber:



Redaktion: Urs Keller, Werner Schüpbach,
Dienststelle Gymnasialbildung
Gestaltung: Sputnik Sager, Luzern
Druck: Lehrmittelverlag, Littau
Fotos: Urs Keller, Lehrerinnen und Lehrer
der Luzerner Kantonsschulen

Luzern, Mai 2008

Bezugsadresse:

KANTON LUZERN
Bildungs- und Kulturdepartement

Dienststelle Gymnasialbildung
Bahnhofstrasse 18
6002 Luzern
Telefon 041 228 53 55
Fax 041 210 05 73
info.dgym@lu.ch